

Minister Maria Fekter
Federal Minister for Finance
Ministry of Finance
Hintere Zollamtsstraße 2b
1030 Vienna
Austria

Brüssel, Januar 2013

Fördermaßnahmen für mehr energieeffiziente Renovierungen tragen zu einer verbesserten öffentlichen Finanzsituation bei

Sehr geehrte Frau Ministerin,

Es gibt einen oft übersehenen Weg, zu besseren öffentlichen Finanzen in Österreich beizutragen und dabei auch sozial- und umweltpolitisch vorteilhaft zu handeln. Dies ist die Förderung von Energieeffizienzmaßnahmen im Gebäudebestand. Österreich ist hier im EU-weiten Schnitt schon deutlich vorangekommen, dennoch gibt es in diesem Sektor noch ein hohes, bisher ungenutztes Potenzial.

Ich schreibe Ihnen im Namen der Renovate-Europe-Kampagne und ihrer 21 Partnerunternehmen und –verbände. Wir setzen uns dafür ein, Bedingungen zu schaffen, unter denen der Energieverbrauch des EU-Gebäudebestandes bis 2050 um 80% im Vergleich zum Niveau in 2005 reduziert werden kann. Die hier durch uns zur Verfügung gestellten Informationen einzubeziehen sehen wir als wichtigen Schritt zur Erreichung dieses Ziels und zur Stimulierung von wirtschaftlichem Wachstum in Österreich.

Die Auswertung existierender Energieeffizienzprogramme zeigt, dass für jeden eingesetzten Euro bis zu 5 Euro wieder in öffentliche Haushalte zurückfließen, manchmal sogar innerhalb nur eines Jahres. Dies konnte u.a. für Deutschland (KfW-Kredite) und Irland gezeigt werden. Aufbauend auf diesen Ergebnissen hat eine neue Studie, die für die Renovate-Europe-Kampagne von **Copenhagen Economics** durchgeführt wurde, die **vielfältigen Vorteile von Investitionen in energieeffiziente Renovierungsmaßnahmen** monetarisiert. Die wichtigsten Ergebnisse sind, dass ein deutlicher Anstieg öffentlicher Einnahmen, verbunden mit einem Anstieg des BIP, in den nächsten Jahren zu erwarten ist, wenn mehr Länder ambitionierte Pläne für die Modernisierung ihres Gebäudebestandes entwickeln. Mehr Informationen zur Studie finden sich in der beigefügten Broschüre.

Der Bericht identifiziert vier kostenneutrale Maßnahmen, mit denen Regierungen diesen vielversprechenden Markt fördern können:

1. Modernisierung des Mietrechts, um Vermietern und Mietern die Aufteilung der aus Energieeffizienzmaßnahmen resultierenden Vorteile zu ermöglichen.
2. Reform der Budgetplanung für öffentliche Gebäude, um dort einen längerfristigen Fokus bei Investitionen in neue Gebäude und Renovierungen zu ermöglichen.
3. Auflösung oder Verminderung vorteilhafter Steuerbedingungen für das Beheizen und den Stromverbrauch in Gebäuden, um Energieeffizienzmaßnahmen attraktiver zu machen und direkte zusätzliche Mittel für öffentliche Haushalte zu sichern.
4. Entwicklung von Risikomanagementprogrammen, um Regierungen und privaten Gebäudebesitzern Einsparungen bei möglichst geringer Belastung der Haushalte zu ermöglichen.

Wir sind der Überzeugung, dass durch die gegenwärtige schwache wirtschaftliche Situation in vielen EU-Staaten der Zeitpunkt günstig ist, solche Programme umzusetzen, insbesondere da die Untersuchung zu dem Schluss kommt, dass es noch 4-5 Jahre dauern wird, bevor die EU wieder ihr strukturelles BIP-Niveau erreicht. Das bedeutet, dass die Bedingungen für Investitionen in umfassende Sanierungsmaßnahmen des Gebäudebestandes ideal sind: Im Arbeitsmarkt stehen Kapazitäten zur Verfügung und **Finanzierungskosten** sind in den meisten Mitgliedsstaaten **auf dem niedrigsten Stand aller Zeiten**. Die durch diese Studie beleuchteten Fakten zeigen, dass die resultierenden Energieeinsparungen sich als Nettonutzen für die belasteten öffentlichen Haushalte darstellen werden.

Unter Hochrechnung der errechneten Vorteile auf die EU schätzt Copenhagen Economics, dass ambitionierte Programme für die energieeffiziente Renovierung des Gebäudebestandes **bis zu 1.480.000 Arbeitsplätze** schaffen können. Damit würde das BIP bis 2017 um €291 Mrd. gehoben, und dauerhafte jährliche Einkünfte für den öffentlichen Sektor von bis zu **€39 Mrd. geschaffen**.

Wir fügen diesem Schreiben eine PDF-Version der gesamten Studie bei, senden Ihnen aber auch gern gedruckte Versionen der Studie zu, sollten Sie diese benötigen.

Schließlich möchten wir ein persönliches Treffen vorschlagen, um zu diskutieren, wie Österreich von dieser Chance am besten profitieren könnte, und um unser Anliegen mit Ihnen weiter zu diskutieren.

Mit freundlichen Grüßen,



Adrian Joyce
Direktor der Kampagne "Renovate Europe"

Die Partnerunternehmen und -verbände der Renovate-Europe-Kampagne (2013) sind:



Anhang

Die wichtigsten Ergebnisse der Studie von Copenhagen Economics unter Berücksichtigung eines Szenarios mit hohen Investitionen in Energieeffizienzmaßnahmen und eines mit geringen Investitionen sind:

- Es gibt starke Anhaltspunkte dafür, dass Energieeffizienzmaßnahmen im Gebäudebestand sich häufig selbst finanzieren.
- Die EU-Mitgliedsstaaten können die Wirtschaft ankurbeln, zwischen **760.000 und 1.480.000 Arbeitsplätze** schaffen und zusätzliche Beiträge zum BIP in Höhe von **€153-291 Mrd. erwirtschaften**, abhängig von der Höhe der Investitionen. Dies sind zwischen **1.2% und 2.3% des EU-weiten BIP**. Diese zusätzlichen Beiträge resultieren aus stärkerer ökonomischer Aktivität in den direkt betroffenen Sektoren. Die Ergebnisse dieser wirtschaftsfördernden Maßnahmen werden als Einmaleffekt aus zusätzlicher Wirtschaftsleistung in Zeiten ökonomischer Krise betrachtet.
- Eine Reihe indirekter Effekte resultiert aus energieeffizienten Renovierungen, wie beispielsweise die **verminderte Zahlung von Subventionen im Energiebereich sowie verbesserte gesundheitliche Bedingungen in Gebäuden** durch reinere Luft und verbessertes Raumklima, die sich beide in geringerem Krankenstand und höherer Arbeitsproduktivität niederschlagen.
- Die indirekten Effekte erbringen dauerhafte jährliche Beiträge von **€104-175 Mrd** in 2020, in Abhängigkeit vom Niveau der getätigten Investitionen: **€52-75 Mrd aus niedrigeren Energierechnungen**, sowie mindestens **€9-12 Mrd** aus niedrigeren Subventionszahlungen und verminderter Luftverschmutzung durch Energieproduktion. Die gesundheitlichen Vorteile durch verbessertes Innenraumklima machen **€42-88 Mrd** pro Jahr aus, und liegen damit in der gleichen Größenordnung wie der Wert der Energieeinsparungen. Die gesundheitlichen Beiträge liegen zwar auf der Hand, sind allerdings schwer zu quantifizieren.
- Den wirtschaftlichen Wiederaufschwung in den nächsten 3-5 Jahren zu fördern, in denen bisher hohe Arbeitslosigkeitszahlen prognostiziert werden, hat einen direkten positiven Einfluss auf öffentliche Haushalte. Im Zeitraum von 2012-2017 zeigt die Analyse, dass die öffentlichen Einnahmen in Abhängigkeit von der Höhe der Investitionen um **€67 Mrd** oder **€128 Mrd** steigen, dies sind etwa **0.5% und 1% des EU BIP** – als direkter Effekt aus der Förderung wirtschaftlicher Tätigkeit in Zeiten ökonomischer Krise. Neben dem Einmaleffekt aus gesteigener wirtschaftlicher Aktivität werden die öffentlichen Haushalte um jährlich **€ 29-39 Mrd** entlastet als Ergebnis von Nettoeinsparungen, die direkt in den Haushalt eingehen.